Fahrradtour nach Wülmersen

Schach ist nicht nur Spiel sondern auch Sport. Für die körperliche Ertüchtigung ist der Schachklub Hofgeismar daher mit dem Fahrrad vom Freibad Hofgeismar bis nach Wülmersen in die Straußenfarm gefahren. Der Weg dorthin verläuft auf Autofreien Wegen und zu einem großen Teil auf der ehemaligen Bahnstrecke von Hümme nach Bad Karlshafen. Beineindruckend ist auch die Fahrt durch den ältesten und unbeleuchteten ehemaligen Bahntunnel. Bei schönstem Wetter konnten wir in der Straußenfarm einkehren und speisen.

Sehenswert war auch die Besichtigung des Stalls, der Weiden und der Strauße. Der Besitzer hat uns einiges Interessantes über die Tiere verraten. So fühlen sie sich in Deutschland auch im Winter sehr wohl. Ein Problem haben die Tiere trotz der Herkunft aus Afrika mit der Hitze. Ein Strauß kann nämlich nicht schwitzen sondern kann sich nur über die Verdunstung mit der Atemluft abkühlen. Daher befinden sich auf den Weiden beschatte Unterstände, die die Tiere im Sommer oft aufsuchen. Trotzdem sind im letzten Sommer drei Tiere durch Hitzschlag verendet während im Winter keine Verluste zu verzeichnen waren. Wie kommt es dann, dass die Tiere in Afrika leben? Das liegt daran, dass sie freie Flächen für den Auslauf auf Steppe oder Wiese brauchen und nicht z.B. in einem dichten Wald dauerhaft leben können. Solche freien Flächen gibt es jedoch nicht in Deutschland bzw. Europa.

Die Weibchen erreichen ein Gewicht von 100-120 kg, Männchen bis zu 150 kg. Die Tiere sind auch sehr wehrhaft. Das haben einheimische Wildtiere wie z.B. Füchse noch nicht verstanden. Auskunftsgemäß gab es schon drei tote Füchse, die in den Straußen eine einfache Beute gesehen haben. Zunächst laufen die Strauße davon. Wenn sie dann genug haben, drehen sie sich um und treten einmal zu. Meistens war es das dann für den Fuchs. Und auch ein Wolfsrudel soll auskunftsgemäß keine Chance haben bei erwachsenen Straußen. Ob ein Strauß friedlich ist oder nicht erkennt man an seinem Schwanz, hängt er herab ist das Tier relaxed. Wendet sich das Tier einem zu und richtet den Schanz auf, sollte man besser hinter dem Weidezaun stehen.

Das Fleisch der Tiere schmeckt nicht nach Huhn oder Pute sondern eher nach Wild und ist sehr mager. Für den Menschen genießbar sind im wesentlichen nur das Filet, die Brutst und die Schenkel, mithhin ca. 30% des Gesamtgewichts. Der Rest sind Innereien, Haut, Knochen, Hals. Erstaunlicherweise lassen sich die „Schlachtabfälle“ jedoch hervorragend vermarkten. So gibt es viele Hunde, die auf Diätfutter angewiesen sind, weil sie Fleisch von anderen Stalltieren, wie Rind, Schwein, Schaf nicht vertragen. Das Straußenfleisch wird auskunftsgemäß immer vertragen. Der Preis für dieses Spezialfutter liegt auskunftsgemäß teilweise über dem Preis für das Filet.

Von Wülmersen führt die Route weiter bis nach Bad Karlshafen, wo man sehr schön Minigolf spielen kann. Diese zusätzliche Strecke haben Roman und die Familie Kupsky bewältigt. Mal sehen, ob sich das Sportpensum für die übrigen Schachfreunde im nächsten Jahr noch etwas steigern lässt.

Viel Spaß bei der Durchsicht der Fotos in der Galerie.